

Allgemeiner Anzeiger.

Amtsblatt

für die Ortsbehörde und den Gemeinderat zu Bretinig.

Local-Anzeiger für die Ortschaften Bretinig, Großröhrsdorf, Hauswalde, Frankenthal und Umgegend.

Der Allgemeine Anzeiger erscheint wöchentlich zwei Mal: Mittwoch und Sonnabend. Abonnementspreis inkl. des allwöchentlich beigegebenen „Illustrierten Unterhaltungsblattes“ vierteljährlich ab Schalter 1 Mark, bei freier Zustellung durch Boten ins Haus 1 Mark 20 Pfennige, durch die Post 1 Mark exkl. Bestellgeld.

Inserate, die 4 gespaltene Korpuszeile 10 Pfg., im amtlichen Teile 20 Pfg., sowie Verordnungen auf den Allgemeinen Anzeiger nehmen außer unserer Expedition auch unsere sämtlichen Zeitungsboten jederzeit gern entgegen. — Bei größeren Aufträgen und Wiederholungen gewähren wir Rabatt nach Uebereinkunft.

Inserate bitten wir für die Mittwoch-Nummer bis Dienstag vormittag 1/2, 11 Uhr, für die Sonnabend-Nummer bis Freitag vormittag 1/2, 11 Uhr einzuliefern.

Schriftleitung, Druck und Verlag von A. Schurig, Bretinig.

Nr. 96.

Sonnabend, den 29. November 1913.

23. Jahrgang

Bekanntmachung.

Alle bis mit Ende September 1913 fällig gewordenen und noch nicht abgeführten

Staats- und Gemeindeabgaben

sind unverzüglich und zwar längstens bis zum 5. Dezember d. J., zur Vermeidung gerichtlichen Beitreibungsverfahrens, abzuführen.

Bretinig, am 27. November 1913.

Die Gemeindebehörde.

Bekanntmachung.

Das Unternehmervverzeichnis der Land- und forstwirtschaftlichen Berufsgenossenschaft liegt für die Beteiligten im hiesigen Orte vom 1. bis mit 16. Dezember d. J. zur Einsichtnahme im Gemeindeamte während der Geschäftsstunden aus.

Die Betriebsunternehmer werden hierdurch aufmerksam gemacht, daß für etwaige Unrichtigkeiten binnen einem Monat nach Ablauf der Auslegungfrist Widerspruch beim Genossenschaftsvorstande oder bei dem Unterzeichneten zu erheben ist.

Bretinig, am 28. November 1913.

Reybold, Gemeindevorstand.

Ein neues Kirchenjahr.

(Zum 1. Advent.)

So geräuschvoll der Anfang des bürgerlichen Jahres gefeiert wird, so still geht im Bewußtsein des Volkes das kirchliche Neujahr — der erste Advent vorüber. Das liegt nicht nur in der Natur der stilleren Arbeit der Kirche, sondern hat seinen Grund darin, daß die Kirche überhaupt im Volksbewußtsein nicht mehr so tief wurzelt, wie es wünschenswert wäre. Wenig beachtet sind im ganzen die Beurteilungen, die auch der evangelischen Kirche zuteil werden. „Dacht uns mit der Kirche zu lieben“, das ist in weiten Kreisen die Grundstimmung. „Rückständig“ sagen die einen und zucken überlegen die Köpfe, „engherzig“ zürnen andere, „mittelalterlich“ rufen die Modernen, „Katholikenkirche“ so sagen die Massen. Kurz, die lange Stufenfolge von Gleichgültigkeit, Verachtung und Haß hat sich heutzutage als Widerstand gegen die Kirche in vielen Kreisen des Volkes angeammelt.

So sieht man sie von außen an. Und im Innern erscheint sie denen, deren Leben noch mit ihr verbunden ist, wie ein weites Kampffeld, ohne die nötige Einheit. Dem einen ist sie zu bekennnisfähig, dem andern zu frei, dem einen zu pietistisch, dem andern zu ungemessen. So scheint es vielen, als ginge über dem Trennenden der gemeinsame Grund des Glaubens verloren!

Die Zukunft und Kraft der Kirche hängt davon ab, wie weit sie ihrem Namen getreu bleibt. Kirche heißt die dem Herrn Geweihte! Wie weit der lebendige Geist Jesu, des Herrn, in ihr wirklich lebendig ist, so weit wird sie leben und ihre große, segensreiche Aufgabe auch in unserem Volk erfüllen. Nicht das durch die Anfeindungen wegzulassen, Jesus ist nicht angefeindet worden. Aber von dem Heiligtum wird Wärme, Kraft, Trost und Glaube leuchtend in das Volksleben strahlen. Darum fällt mit Recht der Anfang des Kirchenjahres mit dem 1. Advent zusammen, dem Tage, der die Erinnerung an das Kommen des Herrn wachhält. Je mehr Jesus mit seinem Gesetze in die Kirche einzieht, je mehr er die Herzen der Einzelnen erfüllt, um so weiter wird sie auf das Volksleben segensreich wirken. Wer das wünscht, wer noch Sinn hat für die Heiligkeit Jesu, der baue sich ein lebendiger Stein hinein in die Kirche Christi und mache Naz von Schemtendorfs Worte zu der seinigen:

Wir wollen nach dir blicken,
O Licht, das ewig brennt,
Und ersichtlich uns beschicken
Zum seligen Advent.

Vertikales und Sächsisches.

Bretinig. Anlässlich seines Winterurlaubens, das der hiesige Radfahrerverein am Sonntag im „Deutschen Hause“ abgehalten gedacht, wird u. o. auch eine Kunstausstellung-Konkurrenz stattfinden, an der sich die Radfahrervereine „Transvaal“, „Bischofswerda“, „Pulsnitz“, „Pulsnitz“ und „Wettin“ beteiligen werden. Schließlich ist noch ein Fußballspiel zwischen R.-B. Bieja und

R.-B. Pulsnitz geplant. Ein recht sportlicher Abend kann daher in Aussicht gestellt werden. Bretinig. Wie im Vorjahre findet vom 1. bis 23. Dezember an Werktagen abends 7 Uhr eine besondere Paketbeförderung statt. Zum Versand gelangen alle bis 6,50 nachm. bei dem Postamte eingelieferten Pakete; von Großröhrsdorf werden dieselben bereits 7,45 nachm. weitergeschickt.

Bretinig. Recht zahlreich hatten die Mitglieder und deren Gatte der Einladung des hiesigen Männergesangsvereins zu seinem am Donnerstag im „Deutschen Hause“ stattgefundenen 51. Stiftungsfeste Folge geleistet, wußte man doch, daß derselbe in seinen Konzerten nur etwas Gutes bietet. Dem Entsprach auch das reichhaltige Programm, das in seinem 1. Teile den Wald verherrlichende Lieder und im 2. Teile einen Zyklus von Liedern mit verbindender Deklamation und zwar vom alten deutschen Rheine enthielt. Sämtliche Nummern wurden einwandfrei vortragen und fanden daher lebhaften Beifall. An das Konzert reihte sich ein Tänzchen an.

Nach einer uns von der Ober-Postdirektion in Dresden zugegangenen Mitteilung kann die Postbeförderung vom Festlande nach den Nordseeinseln Amrum, Sylt, Pellworm, Nordstrand und Röm beim Eintritt strengen Frostes meist nur durch Eisboote aufrecht erhalten werden; nach den Inseln Bornholm, Jütland, Langeland, Spiekeroog und Wangeroog ist sie zeitweise ganz unterbrochen. Da die Pakete unter diesen Umständen oft längere Zeit in den Abgangshäfen des Festlandes lagern müssen, ist die Beförderung leicht veränderlicher Gegenstände nach den genannten Inseln zur Winterszeit nicht ratsam. Es empfiehlt sich eine besonders dauerhafte und wasserdichte Verpackung, da bei der schwierigen Beförderung auf dem Wasserwege die Sendungen zuweilen den Unbilden der Witterung ausgesetzt sind.

Großröhrsdorf. (Eingesandt.) Wie aus dem heutigen Inserat ersichtlich, finden nächsten Sonnabend, Sonntag und Montag große Extra-Vorstellungen des Olympia-Theaters im Saalhof zum „Grünen Baum“ statt. Zur Aufführung gelangt das große Schauspiel „Eva“, worüber sich alle Fachkritiken nur lobend ausgesprochen haben. In der Hauptrolle spielt die berühmte Kino-Schauspielerin Henny Porten als Eva. Der all-gemeinbeliebte Rezitator Herr Baumgarten versteht es, das Publikum aufs Beste zu unterhalten. Es sind keine Mühe und Kosten gescheut worden, den Zuschauern einmal die höchste Filmtchnik vor Augen zu führen, welche in diesem Stücke geboten wird. Die Preise der Plätze sind so niedrig, daß Jedermann Gelegenheit hat, sich das große Werk anzusehen.

Hauswalde. Ein bebauerlicher Unglücksfall ereignete sich am Donnerstag nachmittag im Gute des Herrn B. Oswald hier. Mehrere Knaben vergnügten sich in der Scheune dieses Gutes. Da entdeckte ein Knabe ein Tesching, er nahm es an sich und machte sich mit ihm zu tun. Plötzlich entlud sich die Waffe und die Ladung (Vogel-

dunk) drang dem gerade vorüberlaufenden Knaben des Besitzers in den Rücken. Auf ärztliche Anordnung hin wurde der Knabe sofort in ein Dresdner Krankenhaus gebracht.

Lichtenberg. Am 7. Novbr. wurde hierfeldt ein Einbruchdiebstahl verübt und einem Einwohner die Summe von 105 Mk. gekohlen. Der Dieb konnte jetzt verhaftet werden. Es ist dies ein 27 Jahre alter Schlosser aus Schlesien, der bei seiner Verhaftung Cylinder und schwarzen Anzug trug und außer einer größeren Geldsumme noch einen scharf geladenen Revolver und ein Dolchmesser bei sich führte.

Ein Streik um 25 Pfennige hat den Gutsbesitzer Ernst Oswald Raden in Lungkowitz bei Kreischa um Hab und Gut gebracht, während der Uebelthäter, der Arbeiter Ernst Robert Bernhardt aus Wilmendorf bei Dippoldiswalde, nach dem am Montag vom Schwurgericht in Freiberg gefällten Urteil auf 3 Jahre 6 Monate ins Zuchthaus wandern muß. Bernhardt hatte 25 Pfg. zu wenig abgeliefert, ohne darüber Rechenschaft zu geben. Er geriet deswegen mit seinem über 70 Jahre alten Brotherrn in einen Streit, der in eine Prügelei ausartete. Daß er dabei schlecht weggekommen, hat ihn in Hut versetzt, und aus Rache ließ er Wohnhaus und Scheune seines Arbeitgebers in Flammen aufgehen.

Döbeln, 28. Nov. Große Aufklärungsübungen werden in diesen Tagen zwischen Döbeln und Freiberg stattfinden. An diesen werden fast alle sächsischen Kavallerieregimenter teilnehmen, ferner Infanterie und eine Batterie der reitenden Abteilung des Feldart. Reg. Nr. 12 sowie Telegraphenabteilungen und Kavallerie-Kompagnien. Die Übung dauert 4 Tage.

Zschopau, 26. Nov. Im Lehrerseminar erkrankten nach dem Mittagessen 90 Seminaristen an Drehdurchfall und Erbrechen. 9 Seminaristen mußten dem Krankenhaus zugeführt werden, die übrigen erholten sich bald.

Ein roher Exzeß wurde am Sonntagabend in Schneberg verübt. Halbwüchsige Burschen vergnügten sich damit, Vorübergehende anzurempeln und zu belästigen. Der 18 Jahre alte Handarbeiter Hermann Olbrich brachte dabei einem jungen Mann aus Aue mit einem Messer schwere Verletzungen im Gesicht bei. Der Verletzte wurde zunächst zu einem Arzte gebracht, während der Täter festgenommen wurde.

Leipzig, 25. Nov. Die einzelnen Fachauschüsse beim 12. Deutschen Turnfest in Leipzig haben die Abrechnung über ihre Tätigkeit herausgegeben. Aus dem Bericht des Finanzausschusses gewinnt man einen interessanten Einblick in die Einnahmen des Festes, die sich, soweit die Tätigkeit des Finanzausschusses in Frage kommt, auf 658000 Mark belaufen, während die Gesamteinnahme des Festes überhaupt 870000 Mark ausmacht. An Einnahmen verbrachte der Finanzausschuß außer dem Festbeitrag der Stadt Leipzig in Höhe von 500000 Mark 58448 Festkarten zu 6 Mark mit rund 350000 Mark, 1689 Turnerarten mit rund 5000 Mark, 2435

Böhlingsarten mit rund 3600 Mark, so daß an Festbeiträgen durch Turner und Turnerinnen rund 359000 Mark vereinnahmt worden sind, gegen 237000 Mark in Frankfurt. Höchst überraschend ist das Ergebnis aus dem Verkauf der Tageseintrittskarten. Aus Dauerkarten sind nur eingenommen worden rund 6000 Mark gegen 99000 Mark in Frankfurt, also 93000 Mark weniger. An Tageskarten sind verkauft worden rund 86000 Stück zu 1,10 Mark, rund 72000 Stück zu 0,60 Mark, rund 21000 Stück zu 0,35 Mark, rund 7000 Stück zu 0,15 Mark und rund 29000 Kinderkarten. Die Einnahme aus den Tageseintrittskarten beläuft sich auf 150155 Mark.

Der in weiteren Kreisen bekannte praktische Arzt Dr. med. Georg Franke aus Leipzig-Reudnitz zog sich in seiner Wohnung einen Beinbruch zu. Im Verlaufe dieser Krankheit trat Herzschwäche ein, der der 43 Jahre alte Herr zum Opfer fiel.

Tödlich verunglückt ist in der Wolfshäuser Maschinenfabrik in Rosow ein der Kernmacher Junghans. Er wurde von Teilen einer persprungenen Schmirgelscheibe an den Unterleib getroffen und dabei tödlich verlegt. Junghans war 29 Jahre alt, Vater von 3 kleinen Kindern und wohnte im benachbarten Hahnen.

Am Sonntag früh brannten in Böhlitz bei Muzschen eine Scheune, ein Seitengebäude und ein Anbau des Wohnhauses vom Gutsbesitzer und Gemeindevorstand J. Frick nieder. Am Montag früh stellte sich der in Muzschen in Arbeit stehende verheiratete Zigarrenmacher Wask dem Amtsgericht Grimma mit der Angabe, der Brand vorsätzlich verursacht zu haben. Als Mithelfer kam noch der Porzellanformer Ritzsche in Haft.

Kirchennachrichten von Bretinig.

1. Advent (Beginn des neuen Kirchenjahres): 1/2 9 Uhr: Beichte und Abendmahl. 9 Uhr: Predigtgottesdienst, Text: Rom. 13, 11 bis 14, Thema: „Treuens Leben in Christo Jesu.“ 1/2 11 Uhr: Kindergottesdienst. Nachm. 5 Uhr: Abendmahlsgottesdienst. Ertrag der Kollekte am Totenfeste: 24,42 Mk. Geboren: Eine uneheliche Tochter. So.-Luth. Jünglingsverein: Sonntag fällt die Versammlung aus. Mittwoch den 3. Dezember: Bibelkunde fällt aus. Nächste Wochenkommunion: Freitag den 5. Dezember nachm. 5 Uhr.

Kirchennachrichten von Großröhrsdorf. Geburten: Martha Dora, T. d. Eisenbrechers Martin Nag Wehnert Nr. 246 b. Olga Erna, T. d. Gutsbesizers Martin Albert Eißold Nr. 222.

Aufgebote: Bahnarbeiter Franz Hermann Jordan in Arnsdorf Nr. 95 b und Anna Frida Söhne Nr. 57 k.

KOMBELLA
die nichtfettende
Hautcreme

Nach dem Rasieren
eine Wohlthat
TUBE 20, 50, 100 PFG.
in allen Apotheken
Drogen Parfümerien